
PRESSEMITTEILUNG

09.06.2023

65 Jahre HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen: Gestern, heute und morgen

Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und Prävention e. V. (HAGE) feiert ihr 65. Jubiläum – mit einer großen Fachtagung am 20. Juni 2023 in der Kongresshalle in Gießen. Das Thema lautet „Von der Gesundheitserziehung zur Gesundheitsförderung“.

Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen vorantreiben: das ist Aufgabe und Ziel der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und Prävention e. V. (HAGE). Gegründet 1958, feiert die HAGE in diesem Jahr ihr 65. Jubiläum – mit der Fachtagung „Von der Gesundheitserziehung zur Gesundheitsförderung“ am 20.06.2023 von 10:00-17:00 Uhr in der Kongresshalle in Gießen.

Die Fachtagung stellt wichtige Strukturen und Akteur*innen der Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen vor, diskutiert aktuelle Herausforderungen der Gesundheitsförderung und Prävention, blickt auf mögliche Lösungsansätze und fragt, worum es in Zukunft im Themenfeld verstärkt gehen muss.

Wie versteht sich Gesundheitsförderung heute?

In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt auf der Aufklärung und auf dem Versuch, das Verhalten des Einzelnen durch Informationskampagnen gesundheitsförderlich zu beeinflussen. Heute fokussiert sich Gesundheitsförderung insbesondere auf die sozialen Determinanten der Gesundheit. Unsere Gesundheit ist maßgeblich durch unsere Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen beeinflusst, weshalb Gesundheitsförderung darauf abzielt, diese unter Beteiligung der betroffenen Menschen gesundheitsförderlich zu gestalten. Auch wird Gesundheitsförderung heute nicht mehr nur als Aufgabe des Gesundheitswesens verstanden, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dabei nehmen auch die Kommunen eine zentrale Rolle ein.

Gesundheitsförderung in Hessen: Herausforderungen und Lösungsansätze

Zu beobachten sind zunehmende gesundheitliche Belastungen und Risiken. Sie sind auch in Hessen sehr ungleich verteilt: Sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen weisen einen schlechteren Gesundheitszustand auf als sozial besser gestellte Gruppen. All das trifft auf überlastete kommunale Strukturen mit klammen kommunalen Finanzhaushalten und spürbarem Fachkräftemangel.

„Gesundheit muss überall mitgedacht werden“

„Wenn wir diesen Herausforderungen begegnen wollen, muss Gesundheitsförderung einen höheren Stellenwert bekommen, und zwar in allen Politikfeldern“, erklärt Dr. Katharina Böhm, Geschäftsführerin der HAGE. „Nahezu alle politischen Entscheidungen haben Auswirkungen auf unsere Gesundheit, Gesundheit muss deshalb überall mitgedacht werden, sei es bei der Stadtplanung, der Verkehrspla-

nung oder bei bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Entscheidungen“, so die HAGE-Geschäftsführerin. Dazu muss in den Kommunen sektorübergreifend zusammengearbeitet werden – was insbesondere auch im Hinblick auf Prävention der klimawandelbedingten Gesundheitsgefahren notwendig ist.

Kommunale Koordinierungsstrukturen: Wie tragen sie zur Gesundheitsförderung bei?

Es gibt viele Angebote und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Sie sind oft weder aufeinander abgestimmt noch am Bedarf vor Ort ausgerichtet. Kommunale Koordinierungsstrukturen sollen hier Abhilfe schaffen. Ihr Ziel ist es, mit den relevanten Akteuren vor Ort eine kommunale Gesundheitsstrategie zu entwickeln, die – auf Grundlage einer Bestands- und Bedarfsanalyse – Ziele definiert und passende Maßnahmen ableitet. Auch soll die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort ermöglicht und verbessert werden, um so Synergien zu schaffen.

Impulse für die Zukunft: Resiliente Strukturen schaffen

„Für die Zukunft geht es darum, tragfähige, resiliente Strukturen sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene zu schaffen“, erläutert Dr. Katharina Böhm. Dazu gehören gute Strukturen der Zusammenarbeit und ein stabiler Zugang zu den Menschen, gerade auch zu jenen, die bislang von Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention nicht gut erreicht werden. Ein weiteres zukünftiges Handlungsfeld ist Katharina Böhm zufolge die bessere Verschränkung von medizinischer Versorgung und Prävention in den gerade entstehenden verschiedenen neuen Versorgungsmodellen.

Weitere Informationen

<https://hage.de/veranstaltungen/hage-jubilaumsveranstaltung-2023/>

Sie brauchen mehr Informationen? Oder einen Interviewpartner/eine Interviewpartnerin?

Kontaktieren Sie uns:

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. – HAGE
Kommunikation + Medien

Mara Springer

Tel. 069 713 76 78-44

mara.springer@hage.de

Dr. Claudia Maelshagen

Tel. 069 713 76 78-29

claudia.maelshagen@hage.de

HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Die HAGE ist die hessische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und Prävention. Ihre Ziele sind die Förderung der Gesundheit der hessischen Bevölkerung und die Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit. Die HAGE setzt sich für die Entwicklung gesunder Lebenswelten ein und betrachtet Gesundheitsförderung daher als Querschnittsaufgabe aller Sektoren – vor diesem Hintergrund initiiert und fördert sie sektorübergreifende Zusammenarbeit und verbindet Akteure und Projekte aus vielen unterschiedlichen Bereichen in ganz Hessen. Die HAGE informiert, berät und vernetzt, konzipiert Maßnahmen, veranstaltet landesweite Fachtagungen und Qualifizierungsformate und bringt sich mit neuen Impulsen zur Gesundheitsförderung in landesweiten Fachgremien und -formaten ein.

Bei alledem versteht sich der gemeinnützige Verein als Brückeninstanz zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik. Die rund 60 Mitglieder der HAGE sind Kommunen, Landeskammern, Versicherungsträger, Ministerien, Berufs- und Landesverbände, Vereine, Organisationen u. a. m. Die HAGE wurde 1958 gegründet und hat heute ihren Sitz in Frankfurt am Main.